



MIRJAM PRESSLER ERHÄLT DIE BUBER-ROSENZWEIG- MEDAILLE

Mirjam Pressler (geb. 1940) gehört zu den bedeutendsten (Kinder- und Jugendbuch-)Autorinnen der letzten Jahre in Deutschland. Ihre Romane wurden mehrfach prämiert und leiteten auch Paradigmenwechsel innerhalb der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur ein.

1981 debütierte sie mit ihrem Roman BITTERSCHOKOLADE und griff bereits hier auf ein zentrales Thema ihres Schaffens zurück, nämlich die zerrüttete Kindheit: Der problemorientierte Mädchenroman gehört mittlerweile zu den Klassikern der emanzipierten Mädchenliteratur. Zu Beginn ihrer Arbeit stand durchaus die problemorientierte Kinder- und Jugendliteratur im Mittelpunkt ihres Oeuvres und sie definierte sich ganz im Sinne des kinder- und jugendliterarischen Verständnisses der 1970er Jahre als Anwältin der Kinder und machte auf deren Sorgen und Ängste aufmerksam.

Doch Mirjam Pressler erweiterte den Bereich der Kinder- und Jugendliteratur um neue Themenfelder: Sie beschrieb in Romanen wie NOVEMBERKATZEN das Leben in den 1950er Jahren, gab auch hier Mädchen aus unterschiedlichsten Verhältnissen eine Stimme; ein weiteres Thema, das sie seit Jahrzehnten begleitet, ist die Shoah. Sie übersetzte das TAGEBUCH DER ANNE FRANK ins Deutsche und beschrieb, wie Kinder den Nationalsozialismus, die Shoah und die Zeit nach Kriegsende erlebten. Hier sind es vor allem ihre Romane MALKA MAI und DIE ZEIT DER SCHLAFENDEN HUNDE, die das Besondere der Autorin zeigen. Mirjam Pressler prägt die zeitgeschichtliche Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland, schafft es jedoch in den bereits erwähnten Büchern immer wieder zu überraschen und die bis dahin tradierten Erzählmuster durchzubrechen. In MALKA MAI schildert sie die Flucht des Mädchens Malka, die von ihrer Mutter zurückgelassen wird. Malka verliert nach und nach ihre Sprache, was Pressler sehr genau schildert. In ZEIT DER SCHLAFENDEN HUNDE greift sie die Verarbeitung der NS-Zeit innerhalb einer Familie, in der viel ver- und geschwiegen wurde. Erst die Enkelgeneration wagt es letztendlich, Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen, die schmerzhaft sind. Pressler verzichtet dabei auf tradierte Muster einer Schwarz-Weiß-Malerei.

Immer wieder kehrt sie in ihren Romanen zu jüdischen Themen zurück und hat insbesondere mit NATHAN UND SEINE KINDER gezeigt, was sie alles kann. Lessings Drama *Nathan der Weise* wird nicht nur in Romanform adaptiert, sondern erweitert und so jugendlichen Lesern/innen auf eine Art und Weise zugänglich gemacht, die nicht nur überzeugt, sondern auch überrascht.



Neben der jüdischen Perspektive, der Vorstellung der jüdischen Geschichte und Tradition ist es vor allem die weibliche Perspektive, die zumindest NATHAN UND SEINE KINDER und SHYLOCKS TOCHTER, ein weiterer Roman Presslers, der auf Shakespeares Drama *Der Kaufmann von Venedig* basiert, auszeichnet. Frauenfiguren sind sowohl bei Lessing als auch bei Shakespeare im Hintergrund, was Pressler jedoch ändert. In NATHAN UND SEINE KINDER modifiziert Pressler das Ende, denn anders als im Drama wird Nathan im Roman ermordet. Wer der Täter ist, bleibt unklar. Einerseits könnte man das Ende so deuten, dass Pressler Nathans Idee von Toleranz, Vernunft und Verantwortung gescheitert sieht. Andererseits, auch das konnte gezeigt werden, endet der Roman hoffnungsvoll mit Recha als Stimme einer neuen Generation. Ihre Romane laden dazu ein, sich über Literatur auszutauschen und nachzudenken.

Pressler gehört zudem auch zu den wichtigsten Übersetzerinnen der hebräischen und niederländischen (Kinder- und Jugend-)Literatur in Deutschland. Auch hier zeigt sie eine Sensibilität für Sprache und Themen, die nicht nur überzeugen, sondern einfach nur begeistern.

Ihr Werk ist mannigfaltig und einfach nur großartig! Wir gratulieren ihr sehr zu der Auszeichnung!

© für das Bild: Karen Seggelke / Beltz & Gelberg

www.alliteratus.com
www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser